

Witterungsrückblick Dezember 2019

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Dezember 2019 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+301,3 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 27,4 mm 2. Dekade 62,0 mm 3. Dekade 25,2 mm

Monatssumme: 114,6 mm, das sind 100% des langjährigen Dezember-Mittelwertes, der von 1969 bis 2018 114,5 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 19 verschiedenen Tagen gefallen, größter Tagesniederschlag: 15,9 mm am 11.12.

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die höchste Dezember-Monatssumme fiel 1993 mit 282 mm, die niedrigste dagegen 1972 mit 20 mm. Im langjährigen Mittel (1971 bis 2018) hat der Dezember 19,7 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 5,0	06.	3,0	9,3	08.
2. Dekade	0,0	12.	5,5	14,7	17.
3. Dekade	- 5,3	29.	2,9	8,9	22.

Monatsmitteltemperatur: + 3,7°C, das ist 1,7°C wärmer als der langjährige Dezember-Mittelwert (1969 bis 2018), der +2,0°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 17. mit +14,7°C erreicht, die niedrigste dagegen der 29. mit -5,3°C. Der Dezember hatte 10 Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C), darin keinen Eistag (Tageshöchsttemperatur unter 0°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Dezember-Mittelwert war +7,1°C in 2015, der niedrigste -2,8°C in 2010. Der Dezember hat im langjährigen Mittel (1971 bis 2018) 14,8 Frosttage und 3,2 Eistage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 08.12. mit 66 km/h, das entspricht Windstärke 8
Am 14.12. mit 92 km/h, das entspricht Windstärke 10

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Auch der Dezember 2019 setzte die seit 2011 andauernde Serie an mal mehr und mal weniger zu warmen Dezember-Monaten fort. Diesmal waren es 2,0°C, die der Dezember über dem langjährigen Mittelwert lag. Frost gab es nur in den ersten und letzten Tagen des Monats, insbesondere die Monatsmitte war mit Temperaturen teils im 2-stelligen Plusbereich viel zu warm.

Während es im Landesdurchschnitt mit 60 l/m² eher zu trocken war, wurde das Siegerland ausreichend mit Wasser von Oben versorgt. So wurde der langjährige Mittelwert von 115 l/m² fast punktgenau erreicht, auch die Anzahl der Tage mit Niederschlag entsprach dem Durchschnittswert.

Jahresrückblick 2019:

Im Jahr 2007 wurde erstmals seit Beginn der Aufzeichnungen am Haardter Berg eine Jahresmitteltemperatur von mehr als 10°C erreicht. Das Jahr 2019 ist nun bereits das sechste Jahr, in dem dies der Fall ist, und zusammen mit dem Jahr 2015 ist es das drittwärmste Jahr seit Messbeginn. Mit 10,2°C lag es um 1,3°C über dem Mittelwert, besonders hervorgerufen hat sich der meteorologische Sommer, der gleich um 2,3°C zu warm war. Damit war auch im Siegerland nur der Sommer 2018 noch heißer, er lag mit einer Mitteltemperatur von 19,7°C noch um 0,7°C über dem Mittel von 2019.

Nur der Januar und insbesondere der Mai waren zu kalt, alle anderen Monate lagen über dem Durchschnitt. Ganz besonders warm war der Juni, der mit 19,8°C sogar den Rekord-Juni von 2003 noch um 0,6°C übertraf.

Es wurden 47 Sommertage (Tageshöchsttemperatur 25° C und höher) registriert, der Schnitt liegt bei 41,6 Tagen. Heiße Tage (Tageshöchsttemperatur 30° C und höher) wurden 14 registriert, der Schnitt liegt hier bei 9,1 Tagen. Frosttage (Tagestiefsttemperatur unter 0°C) gab es 68, im Durchschnitt sind es 77,5, Eistage (Tageshöchsttemperatur unter 0°C) gab es lediglich 4, der Schnitt liegt bei 11,7.

Der niedrigste Temperatur des Jahres wurde am 22. Januar mit -11,4°C gemessen, die höchste am 26. Juli mit 35,9°C.

Die Niederschlagsmenge lag in 2019 bei 884 l/m², das sind immerhin 86% des langjährigen Mittelwertes. Überdurchschnittlich nass waren der März und der Oktober, annähernd durchschnittlich waren Mai und September, der Rest war mehr oder weniger zu trocken. Im Februar, Juni und Juli wurden jeweils nicht mal 50% des Niederschlagsmittelwertes erreicht. Der Niederschlag verteilte sich auf 182 Tage, im Schnitt sind es 193. Schnee fiel wie auch im Vorjahr kaum, lediglich Ende Januar gab es einige Schneeschauer, der Schnee blieb jedoch nur in den Höhenlagen kurzzeitig liegen.

An insgesamt 24 Tagen wurde Windstärke 7 überschritten, in den letzten 10 Jahren waren es durchschnittlich 22 Tage. Die mit Abstand meisten Tage mit Sturmböen gab es im März (10) durch EBERHARDT und BENNET. Am 10. März wurde mit 115 km/h, das entspricht Windstärke 11, auch die höchste Windgeschwindigkeit gemessen, an zwei weiteren Tagen im März (04. und 09.) sowie am 14.12. wurde Windstärke 10 erreicht.